

Die Mutter-/Vater-Kind-Kur-Beratungsstelle (MVKKB) des AWO Kreisverbandes Hameln-Pyrmont e.V. ruft um Hilfe.

Die MVKKB ist neben der Beratungsstelle der Diakonie die Einzige im Landkreis Hameln-Pyrmont, und somit auch die einzige konfessionslose Beratungsstelle. Seit Anbeginn der AWO in Hameln werden hier Mütter -und seit einigen Jahren auch Väter- beraten, die aufgrund von Erschöpfung durch ihre Erziehungsaufgaben im gesetzlich geregelten Rahmen eine MVKK in Anspruch nehmen wollen. Die MVKKB ist stark frequentiert, der Beratungsaufwand nimmt seit Jahren stetig zu. Für die Mütter und Väter ist eine solche Kurberatung kostenlos. Aufgrund der nicht geregelten Refinanzierung war der Bereich der MVKKB immer schon defizitär. Durch steigende Fixkosten sowie eine seit Jahren stagnierende und unzureichend geregelte Vergütung der Beratungsleistung steht die MVKKB der AWO in Hameln nun vor der Überlegung, wie es in den nächsten Jahren weitergehen soll.

Eine MVKK wird im Schnitt mit 76€ rückvergütet, die Beratungsleistung in Form von Gehaltskosten, Verwaltungsaufwand, Portokosten etc. liegt pro Kur im Schnitt bei 240€ (Stand 2023). Der AWO KV Hameln-Pyrmont .V. betreibt lediglich die Beratungsstelle in der Heiliggeiststraße 2 in Hameln, in der sich auch die Schuldner- und Insolvenzberatung des AWO KV Hildesheim e.V. befindet. Es werden keine weiteren Einrichtungen betrieben, somit auch keine Gewinne erwirtschaftet, die in den Bereich der MVKKB zurückfließen könnten. Um dieses wichtige Angebot im Landkreis weiter aufrechterhalten zu können, sind wir kurzfristig auf Spenden, langfristig aber auf eine politische Regelung der Refinanzierung auf Landes- oder Bundesebene angewiesen.

Anders als z.B. im Bereich der Schuldnerberatung, in der über Beratungsscheine beim Land Niedersachsen abgerechnet werden kann, gibt es für die MVKKB keine einheitliche Regelung. Seit über 10 Jahren erhält unsere Beratungsstelle von den Kurkliniken im Schnitt den Betrag von 1,50€ pro Person pro Tag für die Vermittlung. Bei einer Mutter mit einem Kind sind das 63€, bei einer Mutter mit zwei Kindern 94,50€ usw. Mal etwas mehr, mal gar nichts. Diese von vorneherein schon nicht kostendeckende Summe erhält die MVKKB nur in einem einzigen Fall (Beispiel einer Mutter):

*Die Mutter kommt in die Beratung -> die Beraterin sucht eine Klinik des Müttergenesungswerks für sie aus -> reserviert einen Platz -> beantragt die Maßnahme bei der Kasse -> die Mutter tritt den Termin wie vereinbart an. In allen anderen Fällen (Umleitung durch die Kasse in eine andere Klinik, Terminverschiebung, Terminabsage durch Krankheit, eigene Reservierung der Mutter, Abbruch der Maßnahme, Ablehnung der Kasse, Versand der Antragsunterlagen durch den Arzt direkt an die Kasse, etc.) erhält die Beratungsstelle für die vorab geleistete Beratungsarbeit keinen einzigen Cent.*

Hier muss sich dringend etwas ändern. Eine Abrechnung anhand von Beratungsscheinen z.B. über die Krankenkassen könnte gewährleisten, dass auch tatsächlich jede Beratungsleistung refinanziert würde. Diese dringende Bitte habe ich als MVKK-Beraterin ganz persönlich, aber stellvertretend für viele andere Berater und Beraterinnen im Bereich der MVKKB.

Bis dahin ist der AWO Kreisverband Hameln-Pyrmont e.V. über jede Spende für den Bereich der Mutter-/Vater-Kind-Kur-Beratung unheimlich dankbar, damit dieses wichtige Angebot weiter vorgehalten werden kann.



Mareike Kelch  
Mutter-/Vater-Kind-Kur-Beratung

Spendenkonto:

**DE53 2545 0110 0000 0273 26, Sparkasse Weserbergland, Stichwort: MVKKB**

Auf Wunsch stellen wir auch gern eine Spendenbescheinigung aus.